

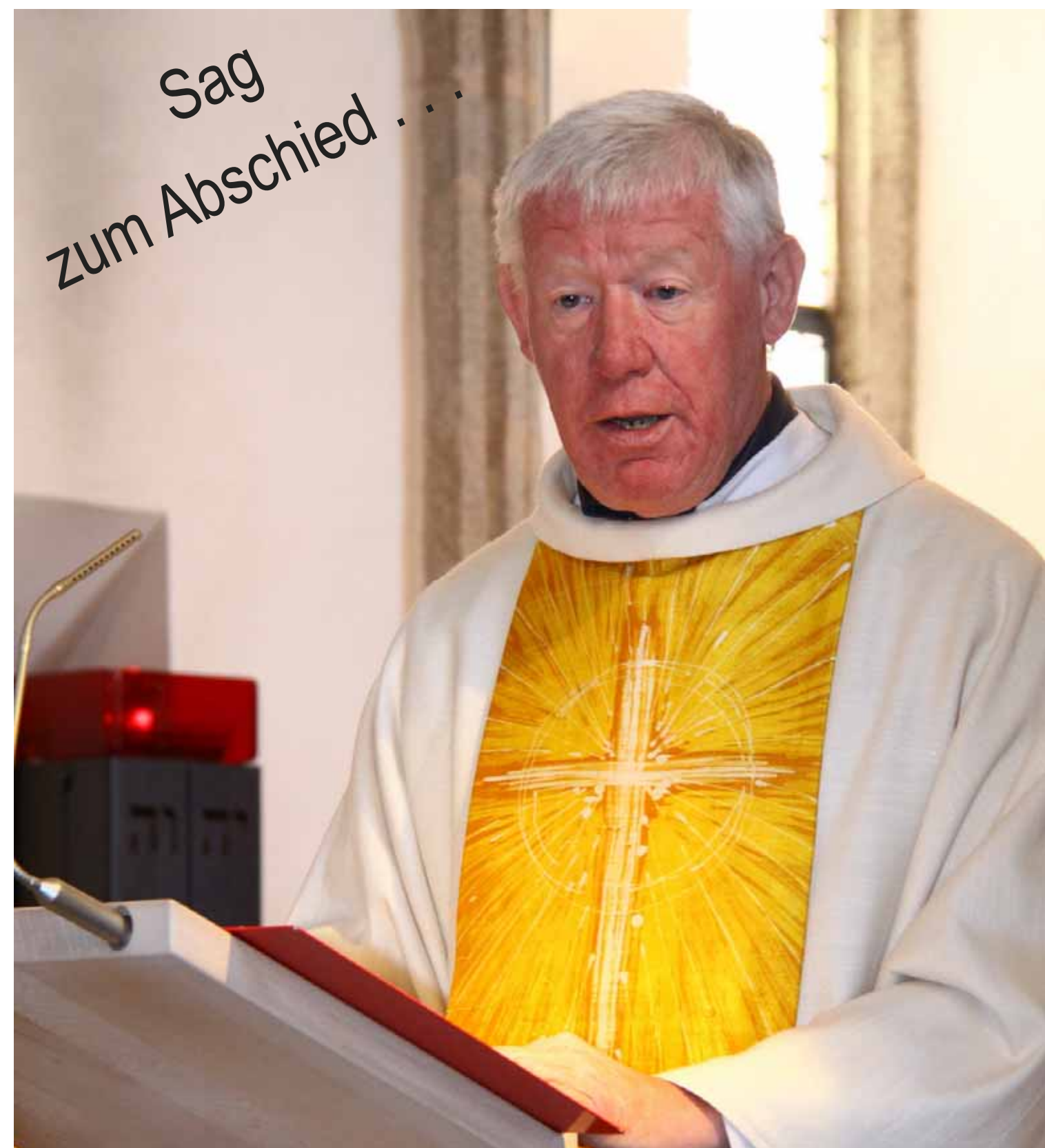
Pfarrgemeinde Grünbach
St. Nikolaus

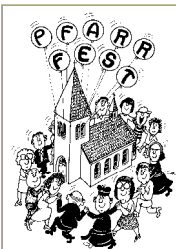


St. Michael

GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Sommer 2013





Schätzspiel und Kindertombola

Der PGR hat sich entschlossen, beim heurigen Pfarrfest

anstatt der „Erwachsenen Tombola“ ein Schätzspiel, mit Bezug auf den Weggang von Pfarrer Kramar, zu veranstalten.

Tolle Hauptpreise warten auf die „Schätzmeister“ der Pfarre! Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt im Rahmen des Nachmittagsprogramms.

Die Kindertombola - jedes Los gewinnt - wird ebenso angeboten.

Bitte daher nur Preise spenden, die für die Kindertombola geeignet sind.

Danke!



Gottesdienste

Sonn- und Feiertag:

7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Wochentags:

Mittwoch: 08.00 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr (Winterzeit)
19.30 Uhr (Sommerzeit)

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden

Sie im Internet unter:

pfarre-gruenbach.dioezese-linz.at

Kanzleistunden:

Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Redaktionsschluss

**für die Herbstaussgabe ist am
3. September 2013**



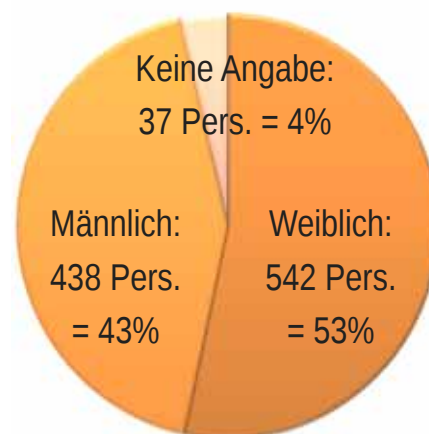
Auswertung - Pfarrbefragung

Wie geplant wurden die Antworten der ausgefüllten Fragebögen nun in ein eigens dafür erstelltes Computerprogramm übertragen.

Danke allen fleißigen „Tippnern und Ansa-gern“ - damit haben wir die Datenbasis, die wir für den nächsten Schritt im Herbst benötigen. Die detaillierte Auswertung wird sicherlich noch eine sehr fordernde Aufgabe.

Aus diesem Grund können derzeit noch wenige konkrete Daten vorgestellt werden. Die vollständige Präsentation wird nach Abschluss des zweiten Schrittes, in verschiedensten Formen, natürlich auch im Pfarrblatt, erfolgen.

Teilnehmer an der Pfarrbefragung



An dieser Stelle unser großer Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen und sich über ihre aktuelle Lebenssituation, das eigene Glaubensbild und das pfarrliche Miteinander Gedanken gemacht haben. Danke für diese Offenheit!

PGR Obmann, Reinhold Hofstetter



Personelle Veränderungen

Pfarrmoderator KonsR. Mag. Josef Kramar CanReg wird mit 1. September 2013 Pfarrer in Timelkam.

Neuer Pfarrmoderator in Grünbach und Pfarrprovisor in Sandl wird KonsR. Anton Stellnberger (Pfarrer von Rainbach).

Neuer Pfarradministrator in Windhaag wird Dipl.-Theol. Antonius Grgic CanReg vom Stift St. Florian.

Die Hl. Messen in Grünbach sollen künftig von Pfarrer Stellnberger und Dipl.-Theol. Grgic gefeiert werden. Eine genaue Regelung/Planung diesbezüglich soll in nächster Zeit gemeinsam ausgearbeitet werden.

Sturmschäden

Die Behebung der aktuellen Sturmschäden (Friedhofsmauer, -abdeckung und Dachziegel in St. Michael) wird zeitnah in Angriff genommen.

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung

Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1, ☎ 07942 / 72824 oder 0676 / 877 65 106

E-mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: pfarre-gruenbach.dioezese-linz.at

Verantwortliche für den Inhalt: PA Peter Keplinger, Roland Böhm, Edith Hofbauer, Andrea Leitner,

Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind

Sag zum Abschied . . .

Liebe Pfarrgemeinde von Grünbach!

**„Das Leben gehört dem Lebendigen an,
und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“**

Dieses Zitat des deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe, bekommt nun Aktualität in unserer Pfarrgemeinde.

Mit 1. September 2013 wird unser Pfarrmoderator, KonsR. Mag. Josef Kramar CanReg, Pfarrer in Timelkam bei Vöcklabruck.

19 Jahre lang war er als Seelsorger in unserer Pfarrgemeinde segensreich tätig. Nun wechselt Pfarrer Kramar in eine andere Florianer Pfarre. Wir danken ihm für seinen Einsatz und sein großes Engagement für die Seelsorge hier in Grünbach und wünschen ihm für den Neubeginn alles Gute und Gottes reichen Segen.

Ich persönlich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und das herzliche Miteinander. Aus eigener Erfahrung und auch von meinen Kollegen weiß ich, dass das bei weitem nicht selbstverständlich ist.

Mit Goethe dürfen wir nun sagen, dass es ein Zeichen für Lebendigkeit ist, wenn man Veränderung ermöglichen und zulassen kann. Das gilt nicht nur für Pfarrer Kramar, sondern auch für jede und jeden Einzelnen von uns.

Auch wir sind immer wieder herausgefordert Veränderung zuzulassen, um nicht zu erstarren und an Lebendigkeit einzubüßen. Möglicherweise gilt das jetzt auch uns als Pfarrgemeinde.

Wir heißen unseren neuen Pfarrmoderator KonsR. Anton Stellnberger herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Neben Pfarrer Stellnberger wird auch der neue Pfarradministrator von Windhaag Dipl.-Theol. Antonius Grgic CanReg, regelmäßig mit uns Liturgie feiern. Das heißt, unsere Gottesdienste werden noch bunter und vielfältiger.

Eine gute Basis für mögliche Veränderungen wird die Auswertung der Pfarrbefragung sein.

In einem ersten Schritt wurden die ausgefüllten Fragebögen (es waren 1.017) in ein Computerprogramm eingegeben. Danke für die mühevollen Arbeit!

Im Herbst werden wir daran gehen, inhaltliche Tendenzen herauszufiltern und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. Die konkrete Umsetzung der Ergebnisse will gut überlegt sein. Danke allen, die sich für den Fragebogen Zeit genommen haben.

*Nun wünsche ich uns allen einen schönen Sommer mit genügend Sonnenstrahlen!
Gottes Segen möge uns dabei begleiten!*

Ein chinesisches Sprichwort zum Schluss:

**„Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern und die anderen
Windmühlen.“**



Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger

Stufen

Wie jede Blüte welkt
und jede Jugend dem Alter weicht,
blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch
und jede Tugend zu ihrer Zeit
und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz
bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein
und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit
und ohne Trauern in andre,
neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt
ein Zauber inne, der uns beschützt
und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter
Raum um Raum durchschreiten,
an keinem
wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns
und engen,
er will uns Stuf' um Stufe heben,
weiten.

Kaum sind wir heimisch
einem Lebenskreise und traulich
eingewohnt, so droht erschlaffen,
nur wer bereit zu Aufbruch ist
und Reise,
mag lähmender Gewöhnung
sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch
die Todesstunde
uns neuen Räumen
jung entgegen senden,
des Lebens Ruf an uns
wird niemals enden . . .

Wohlan denn,
Herz, nimm Abschied
und gesunde!

Hermann Hesse



Miniausflug

Am Dienstag, den **9. Juli 2013** haben wir unseren alljährlichen Mini-Ausflug. Wir treffen uns um **09.00 Uhr** beim Gemeindeamt und fahren gemeinsam zum Sinnepark nach Münzbach. Das Mittagessen bekommen wir in der Badewelt Perg, also Badesachen nicht vergessen!



Kinderrätsel



In der Schule fragt der Lehrer, warum die Giraffe einen so langen Hals habe. Günter weiß es: „Weil der Kopf so hoch oben ist!“

Schreibe die richtige Antwort auf eine Postkarte und schicke sie in den Pfarrhof Grünbach oder wirf sie in den Posteinwurf bei der Pfarrhoftür.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach
Kirchenplatz 1
4264 Grünbach

Kennwort: Sommer
Einsendeschluss: 3. Sept. 2013

Aus den insgesamt dreizehn Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

Samuel Prößlmayr, Grünbach 2
Lisa Fischerlehner, Lichtenau 71
Christina und Marlene Glasner, Oberrauchenödt 73

Jungscharlager vom 30. Mai - 2. Juni

Andreas Hager

Trotz des schlechten Wetters erlebten die Kinder und wir Leiter der katholischen Jungschar jede Menge Spaß und unvergessliche Erlebnisse im Schloss Riedegg.

Vollbepackt fuhren wir am Donnerstag, den 30. Mai, mit dem Bus nach Gallneukirchen ins historische Schloss Riedegg, um unser Lager für die nächsten 4 Tage zu beziehen.



Hinten von links: Maria Fischerlehner, Anna Jezek, Lena Lengauer, Christina Jahn, Carina Jahn, Vorne: Georg Fischerlehner

Das sehr abwechslungsreiche Programm mit dem Themenschwerpunkt „Märchen“ beinhaltete Spielgeschichten, Stationen - Spiele, Basteleien und den „Bunten Abend“ als Höhepunkt.

Bereits am Donnerstag bildeten die Kinder acht Gruppen. Jede dieser Gruppen durfte einen Jungscharleiter wählen. Die Aufgabe der Kinder war nun, sich etwas für den bunten Abend zu überlegen, was sie mit dem Jungscharleiter, den sie genannt haben, „anstellen“.

Ein Highlight war auch die überdachte Ruine - hier konnten die Kinder, auch wenn es regnete, frische Luft schnappen und herumtollen.

Nach dem Morgenlob am Sonntag stand nur noch die Putzparty auf dem

Programm. Alle Kinder und Jungscharleiter packten mit an, damit das Schloss sauber verlassen werden konnte.



Lustiges Treiben im Schloss Riedegg

Wir wollen uns an dieser Stelle bei dem tollen Küchenteam nochmals ganz herzlich bedanken. Sie haben uns vier Tage lang mit ausgezeichnetem Essen versorgt und halfen uns auch bei der einen oder anderen Schwierigkeit.



Anton Stellnberger,
Pfarrmoderator
in Grünbach ab
1. September 2013

Liebe Pfarrgemeinde von Grünbach!

Mit 1. September 2013 wird Mag. Josef Kramar Pfarrer von Timelkam.

Damit muss auch die Pfarre Sandl mit einem Pfarrprovisor und die Pfarre Grünbach mit einem Pfarrmoderator besetzt werden.

Die praktische Leitung der Pfarre wird weiterhin der Pfarrassistent Peter Keplinger innehaben. Weil es aber

nach kirchlichem Recht nicht möglich ist, dass ein Laie die Leitung einer Pfarre übernimmt, muss ein Pfarrmoderator bestellt werden. Da der neue Pfarrer von Windhaag, Dipl.-Theol. Antonius Grgic erst zwei Jahre Priester ist, wird ihm (noch) nicht eine zweite Pfarre übertragen.

Deshalb wurde ich gebeten, ab September Pfarrmoderator von Grünbach zu werden.

Die genauere Aufteilung und Planung muss noch besprochen werden.

Ich bitte Sie, dass Sie, wie bisher, die Pfarre unterstützen und dazu beitragen, dass Grünbach eine lebendige Pfarre bleibt.

Anton Stellnberger



Freiwilliger Sozialdienst im Seniorenheim St. Elisabeth in Rainbach

Seit vielen Jahren gibt es im Seniorenwohnheim St. Elisabeth in Rainbach den „freiwilligen Sozialdienst“. Dabei unterstützen besonders Frauen, aber mittlerweile auch Männer die Schwestern und das Personal des Seniorenheimes bei ihrer Tätigkeit mit den Heimbewohnern:

- ◆ Diverse Handreichungen
- ◆ Verabreichen von Mahlzeiten
- ◆ Begleiten bei Ausgängen ins Freie
- ◆ Unterhaltung, Gespräche, evtl. auch Singen mit Heimbewohnern
- ◆ Spielen (Karten-, Gesellschaftsspiele, ...)

Diese Tätigkeit beschränkt sich auf Sonntage und kirchliche Feiertage, beginnt um 10.30 Uhr und endet um ca. 18.00 Uhr. Die jeweiligen Termine werden bei gemeinsamen Bespre-



chungen, die etwa dreimal im Jahr stattfinden, festgelegt. Bei jeder Besprechung werden zwei Termine erteilt, sodass pro Jahr mit ungefähr

sechs „Diensten“ zu rechnen ist.

Nachdem sich im Seniorenheim St. Elisabeth in Rainbach auch Personen aus den Pfarren Grünbach, Leopoldschlag, Reichenthal und Windhaag befinden, wurde bei der letzten Besprechung der Wunsch geäußert, die jeweiligen Pfarrbewohner über diesen „freiwilligen Hilfsdienst“ zu informieren und um Mithilfe zu ersuchen.

Damit ergeht an alle die freundliche, persönliche Bitte, sich zu überlegen, ob man sich nicht für einige Sonn- und Feiertage zu diesem Dienst an unseren älteren Mitmenschen zur Verfügung stellen möchte.

**Nähere Auskünfte hierzu erteilt
Hr. Hubert Kolberger, Rainbach
Tel.: 07949/ 6514**



... bei Hochzeiten



... bei Kindersegnungen



... bei festlichen Anlässen



... bei Familiengottesdiensten



... bei Taufen



... bei der Erstkommunion



... bei gesellschaftlichen Anlässen



... bei seinem 60. Geburtstag

P
F
A
R
R
E
R

K
R
A
M
A
R

I
M
M
E
R
I
N

A
K
T
I
O
N

Abschiedsworte von Pfarrer Kramar

Liebe Grünbacherinnen und Grünbacher!

Vergangenes Jahr feierte ich meinen 60. Geburtstag, 2010 waren es 20 Jahre, dass ich als Pfarrer hier im Mühlviertel wirke.

Dabei ist mir klar geworden: das ist die Hälfte meines Ordenslebens als Florianer Chorherr. Und sollte mir Gott noch einmal 20 Jahre Leben schenken, so wäre das ein weiteres Drittel.

In den ersten 20 Jahren war die jugendliche Klerikats- und Kaplanszeit, die letzten 20 Jahre konnte ich als Pfarrer die sogenannten „besten Jahre“ hier für die Pfarre(n) und das Gottesreich einsetzen.

Dankbar blicke ich dabei auf viel Gelingen und gute Gemeinschaft zurück.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die in diesen Jahren das Pfarrleben in Pfarrgemeinderat, Ausschüssen, Gliederungen oder einem anderen der vielen wichtigen Dienste rund um die Kirche mitgetragen haben.

Besonderen Dank auch allen treuen Gottesdienstbesuchern für ihre Begleitung im Gebet, eine große Stütze für Seelsorger und Gemeinde in ihrem Bemühen!

Ein ganz besonders großes Danke und Vergelt's Gott möchte ich aber unserem Pfarrassistenten Peter Keplinger sagen.

Die Jahre unserer Zusammenarbeit waren sicher nicht nur für mich von gläubigem Einsatz, einander ergänzendem Teamgeist und wohlwollendem Miteinander getragen!



Danke den Bürgermeistern, den Gemeindevertretern, allen Körperschaften und Vereinen für die gute Zusammenarbeit und jede Unterstützung der Aufgaben und Anliegen der Pfarre, für die Menschen in Grünbach.

Mit den Jahren hat die Seelsorge auch an meinen Kräften gezehrt.

Ich musste schmerzlich erkennen, dass es jetzt zurückstecken, die Kräfte einteilen und mehr „Nein-Sagen“ lernen heißt. Ich denke es ist für mich gut auf mich zu schauen, wie es mir wohlwollend öfter gesagt wird, und zurückgedrängten Wünschen jetzt eine Chance zu geben.

Das Bemühen, weiter Bereitschaft im Übernehmen von Aufgaben in der Stiftsgemeinschaft zu zeigen und dabei auf mein Alter zu achten, hat zur Ernennung zum Pfarrer von Timelkam und Ungenach beigetragen.

Meinem Nachfolger Antonius Grgic in Windhaag, Pfarrassistenten Peter Keplinger mit seinem „neuen“ Moderator Anton Stellnberger aus Rainbach wünsche ich ebenso wie auch Ihnen von Herzen Gottes Segen und gedeihliches Wirken!

Ihr „alter Pfarrer“



Mag. Josef Kramar

Des is gwen . . .

Ausflug der KMB am 21. April 2013

Josef Weißenböck

Am 21. April lud die Katholische Männerbewegung zu ihrer dies-jährigen Wallfahrt ein.



Bei schönem Frühlingswetter konnten die Teilnehmer die prächtige Wallfahrts Basilika am Sonntagsberg besichtigen und das herrliche Panorama genießen. Bei einer gemütlichen Jause ließen wir den Tag ausklingen.

Das KMB Team dankt allen Mitgliedern und wünscht einen schönen, erholsamen und stressfreien Sommer.



Chorkonzert zur Kirschblüte am 28. April 2013

Monika Benda

Es ist allseits bekannt, dass Musik verbindet. Dass diese Verbindung auch bei einer Entfernung von 10.000 Kilometern, 16 Flugstunden, einer völligen anderen Kultur und Sprache funktioniert, das hat der Kirchenchor Grünbach zusammen mit den herzlichen und freundlichen Frauen vom „Onomichi Chor Ai“ aus Japan bewiesen.



Die Herzlichkeit in Person: Müller Pold

Just als auch in Grünbach die Kirschen zu blühen anfangen, fand das Konzert zur Kirschblüte - Sakura - im Kultursaal statt. Fasziniert von der jeweils anderen Kultur wurden Chorlieder vor allem im Mühlviertler Dialekt als auch in japanischer Sprache gesungen.

Selbst im Publikum waren das Interesse und die Begeisterung über die unbekannte, fremde Kultur zu spüren.

Höhepunkt für uns als Chor waren aber die gemeinsam gesungenen Lieder



sowohl auf Japanisch als auch auf Deutsch, da diese erstmals am Tag der Aufführung gemeinsam geprobt werden konnten.

Vor allem die Herzlichkeit der japanischen Frauen und die unkomplizierte Begegnung haben uns wirklich beeindruckt. Wir haben uns miteinander unterhalten, viel gelacht, Geschenke ausgetauscht und bei einer herzhaften Mühlviertler Jausn ein Gläschen miteinander getrunken.

Für uns als „Kirchenchor“ hat dieses Konzert eine Herausforderung und viel Arbeit auf unbekanntem Terrain bedeutet. Durch den Einsatz der vielen Ta-

lente unserer Chorleute ist jedoch am Schluss ein einzigartiges Gemeinschaftserlebnis geblieben, an das wir uns noch lange erinnern werden.

Weitere Informationen und Fotos von unserem einmaligen Konzert gibt es auf der Pfarrhomepage und auf www.muehlviertel.tv



Die beiden Chorleiterinnen
Yukimi Munemori und Monika Benda

Pfarrfirmung am 28. April 2013 in Windhaag

Julian Weglehner

Am 28. April fand die diesjährige Firmung in Windhaag statt, wo die Windhaager, Grünbacher und drei Firmlinge aus anderen Regionen von Prälat Johann Holzinger gefirmt wurden.

Unser Thema: „Wähle das Leben“
Das Firmwochenende verbrachten wir auf der Burg Altpernstein.



Julian Weglehner mit seiner Patin

Bei der Firmvorbereitung wurden wir vom Firmteam, Peter Keplinger und unseren Müttern und Vätern begleitet. Leider war das Wetter am Tag der

Firmung nicht auf der Seite der Firmlinge, wodurch die meisten Fotos im Kirchengebäude gemacht wurden.



Die Firmlinge in der Pfarrkirche Windhaag

Erstkommunion am 9. Mai 2013

Olivia Preinfalk

Es war richtig spannend abzuwarten, wie sich das Wetter für Donnerstag, den 9. Mai entwickelt, denn laut Wetterbericht sollte dies der schlechteste Tag der Woche werden.

Jedoch dann die Wende, Petrus meinte es gut mit uns!

Ein herrlich sonniger Tag sollte es für uns werden!

Alle Erstkommunionkinder trafen sich samt Familie, Freunden und allen geladenen Gästen beim Kirchenwirt in Grünbach um sich für ihren Einzug in die Kirche aufzustellen.

Amüsant anzusehen war es, dass

Pfarrer Josef Kramar mit einer sportlichen Sonnenbrille anzutreffen war.

Nun ging es los: alle Kinder stellten sich mit Ihren Eltern auf, hinten nach die Familienangehörigen! Die Musikanten von Grünbach fingen an zu spielen und ab ging es in die Kirche.

Die Erstkommunionkinder durften als Erste in die Kirche!

Was sofort auffiel, die Kirche war wunderschön geschmückt und die Kinder bekamen ihren Platz ganz vorne.

Ich als Tischmutter hatte das Glück, die Kinder in der Vorbereitungszeit begleiten zu dürfen!

Unsere Gruppe bestand aus lauter Mädchen, was uns ehrlich gesagt die Begleitung sehr leicht machte, da alle richtige Vorzeigemädels sind.

Ob Brot backen, Töpfern, der Besuch bei Frau Birklbauer (Besuch bei einem älteren Menschen); alle Kinder waren mit viel Elan dabei.

Ich möchte mich auf diesen Weg nochmals bei allen Mitwirkenden für die tolle Unterstützung bedanken.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht die jungen Damen auf das große Ereignis vorzubereiten.



Grünbacher Pfarrblatt



Seite 9



Sommer 2013

Hochzeitsjubiläen am 20. Mai 2013

Margit und Klaus Jezek

**Eines muss man den Grünbachern wirklich lassen: Sie verste-
hen es wunderbar, Feste zu fei-
ern!**

So auch heuer wieder am Pfingstmon-
tag das Fest der Hochzeitsjubiläen; das
huschikalte Wetter an diesem Tag
konnte die Stimmung dazu nicht trüben.
Im Festzug und in Begleitung von Herrn
Pfarrer Josef Kramar und der Musikka-
pelle zogen 17 Jubelpaare in unsere
Pfarrkirche ein.

Die spirituellen Texte, die Predigt, in
der es ums einander Verstehen, die
Sprache in der Partnerschaft und den
besonderen Stellenwert der Ehe ging, -
aber vor allem unsere wunderbare Kir-

chenmusik, machten diesen Tag zu
einem unvergesslichen Erlebnis. Es
war soviel Wärme, Dankbarkeit und
Gottes Segen zu spüren.

Die vielen Gratulationen, die KFB mit
ihren Blumensträußen und die Agape,
vorbereitet vom Weinteam, waren zu-
sätzliche Aufmerksamkeiten.

Ein großes Dankeschön an alle, die
dieses Fest so schön vorbereitet und
gestaltet haben!

Mit wohlschmeckendem Mittagessen,
einer Hochzeitstorte und einem Rück-
blick auf diese 25 Jahre verging dieser
Tag viel zu schnell.



**„All das Schöne,
das wir in unserem
Leben erfahren,
können wir nicht verlieren.
Alles, was wir innig lieben,
wird zu einem Teil
von uns.“**

(Helene Keller)

Ebenfalls vor 25 Jahren haben wir
unseren Bauernhof in Lichtenau ge-
kauft. Dass wir an einem wunderschö-
nen Platz im Mühlviertel gelandet sind,
war uns bald bewusst, aber das Glück,
von so vielen netten Menschen und
einem ganz besonderen Pfarrleben
umgeben zu sein, wurde uns einfach
dazu geschenkt.



Ausflug der KFB nach Garsten am 15. Mai 2013

Barbara Keplinger

Wenn Engel reisen . . .

Am bis dahin ersten wirklich warmen, wolkenlosen Sonnenmittwoch (wie das Wetter halt so ist, wenn Engel reisen) begab sich eine große Schar kurz-behoster, gut gelaunter Frauen in Sandalen auf Pilgerfahrt. Fürsorglich geleitet von Christa Grünberger und seelsorglich begleitet von Peter Keplinger.

Garsten war unser erstes Ziel. Die Strafanstalt mit über 400 Insassen, die eine vieljährige, oft lebenslängliche Haftstrafe abzusitzen haben, war den meisten bekannt. Nicht so sehr die schöne ehemalige Benediktiner Klosteranlage, die 1787 von Kaiser Josef aufgelöst, und in ein Gefängnis umgewandelt wurde.

Noch außerhalb der Mauern lud uns die KFB auf eine leckere Jause ein, bevor wir dann Wortgottesdienst feierten. „Wofür lohnt es sich zu leben?“



Vor diese Frage stellte uns Christa in ihrer Predigt, viele Antworten von ihr regten uns zum Weiterdenken an.

Stefan Grandy, der Pfarrassistent von Garsten, gewährte uns in einer kurzen Führung durch die wunderschöne neu renovierte Stiftskirche einen Einblick in die Welt des Barocks.

Für die röm. kath. Kirche galt es damals, die Gläubigen festzuhalten oder zurückzugewinnen, indem sie ihre Augen durch Prunk und Pracht fesseln wollte. „Der Himmel auf Erden“ sollte durch unzählige Figuren, Wandteppiche, bunte Fresken und Vergoldungen vermittelt werden. Mehr als 300 Engeln zieren die jetzige Pfarrkirche, die als Juwel der hochbarocken Baukunst gilt. Gestärkt durch ein Mittagessen spazierten wir der Enns entlang nach Steyr. Die meisten von uns nahmen vom Stadtplatz ausgehend an einer



Stadtführung teil, die vorbei am Bummerlhaus (dem berühmten gotischen Bürgerhaus) und an vielen weiteren schön gestalteten Kaufmannshäusern zum Zusammenfluss von Enns und Steyr führte, danach zum Schloss Lamberg, welches mächtig die Stadt Steyr überragt und jetzt den Bundesforsten gehört.

Nach urlaubsähnlichem Schlendern durch die Stadt, führte uns unsere Reise nach Sankt Florian in die Stiftsgärtnerei Sandner. Mit dem Vorsatz „Ich brauch nix und ich kauf nix“ betraten wir die tolle Gärtnerei, doch die meisten von uns kamen mit diversen Pflänzchen, Blumen und Bäumchen beladen wieder heraus; und mit einem Lächeln im Gesicht.

Bevor's dann nach Hause ging, wurde in Schallersdorf noch gejausnet.

Dem lieben Gott und der Christa sei Dank für diesen schönen Ausflug.

**Sonnenfahrt** am 26. Mai 2013

Am 26. Mai fuhren wir mit 59 Personen über Reichenau - Hellmonsödt - Haselgraben - nach Linz zur katholischen Pfarrkirche Marcel Collo in Auwiesen.

Dort hielt Peter Keplinger eine Andacht, er berichtete uns die Lebensgeschichte von Marcel Collo der 1921 in Frankreich geboren und 1945 als Märtyrer in Mauthausen infolge schwerer Grünbacher Pfarrblatt

Misshandlungen im Alter von 23 Jahren verstarb. Es wurde gebetet und gesungen. Der Taufbrunnen im Kellergeschoss hat uns sehr gut gefallen. Über Pregarten und Selker ging die Reise zum Gasthaus Ederbräu, wo wir uns tüchtig stärken durften. Beim gemütlichen Beisammensein endete die schöne Sonnenfahrt.

Sonne sahen wir leider nicht viel, dafür hatten wir Sonne im Herzen.



Juli

Sonntag, 7. 7. - Pfarrfest

keine Frühmesse

**9.30 Uhr: Festgottesdienst in der
BFZ-Halle Helbetschlag**

Dienstag, 9. 7.

9.00 Uhr: Ministrantenausflug in den
Sinnepark Münzbach

Sonntag, 28. 7.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Hl. Messe in St. Michael
Christophorus-Sammlung
der MIVA

August

Donnerstag, 15. 8. Maria Himmelfahrt

7.30 Uhr: Hl. Messe

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Kräutersegnung bei
beiden Gottesdiensten

Sonntag, 18. 8.

Caritas - Augustsammlung
bei beiden Gottesdiensten

September

Sonntag, 1. 9.

7.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Rhythm. Gestaltung

Sonntag, 22. 9. - Erntedankfest

7.30 Uhr: Gottesdienst

**9.00 Uhr: Segnung der Erntekrone
und Fahrzeugsegnung
Amtseinführung von
Pfarrmoderator
Anton Stellinger**

Sonntag, 29. 9. - Michaeli-Sonntag

7.30 Uhr: Gottesdienst

9.30 Uhr: Hl. Messe in St. Michael
mit Prälat Holzinger

In eigener Sache . . .

Da wir die Pfarrblatt Ausgabe „Advent 2012“ auf der Homepage veröffentlicht haben, und darin ein „Gedicht“ einer deutschen Textdichterin ohne deren Zustimmung verwendet haben, wurde die Pfarre Grünbach von einer Dortmunder Anwaltskanzlei aktuell wegen Urheberrechtsverletzung zur Zahlung eines Geldbetrages (Schadenersatz und Anwaltskosten) aufgefordert. Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung der Diözese konnte eine Reduktion vereinbart werden. Uns ist es aber dennoch sehr wichtig, auf dieses schwierige und latente Thema hinzuweisen. Ehrenamtliche Tätigkeit – für den lokalen Pfarrbereich gedacht, kommt hier sehr rasch - trotz gewissenhafter Recherche und nur den besten Absichten - in den Konflikt mit professionell agierenden Internet-Medien-Akteuren. Schnell steht man quasi mit einem Fuß „im Kriminal“. Das Thema wurde auch im PGR besprochen und an die Diözese weitergeleitet, da es ja viele im Bereich der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit betrifft. Wir möchten unseren Fachausschuss ÖA darin bestärken, sich dadurch nicht die Freude und das Engagement nehmen zu lassen, auch weiterhin so qualitativ anspruchsvolle und interessante Pfarrblätter und aktuelle Homepageberichte zu gestalten. Danke!

PGR Obmann Reinhold Hofstetter



Montag, 23.- Montag, 30. September 2013

Pfarrwallfahrt nach Polen



Ein evangelischer Pfarrer geht zum ersten Mal in die Sauna. Die Dame an der Kasse sagt: „Ich möchte Sie aber darauf hinweisen, ausgerechnet heute ist gemischte Sauna!“ Der Pfarrer überlegt kurz und antwortet: „Das macht nichts, - mit den Katholiken verstehe ich mich gut!“

